

Kloßsche-Königswald.

Landwehrbezirk und Hauptmeldeamt: Dresden. — Amtshauptmannschaft: Dresden-Neustadt. — Amtsgericht: Dresden. — Landwehrbezirk und Hauptmeldeamt: I u. II Dresden (Bezirkskommando). — Einwohnerzahl am 1. Dezember 1910: 5181 Personen.

Kloßsche-Königswald mit seinem weltbekannten König-Friedrich-August-Bade liegt etwa 100 Meter höher als Dresden in einem ge-
 höchsten Talkeßel und ist die erste Station der Dresden-Görlitzer Bahn. Der unmittelbar am Bahnhof gelegene Ortsteil Königswald ist
 in der Hauptsache erst in den letzten 15 bis 20 Jahren entstanden und weist inselgedessen ausschließlich schöne und breite Straßen mit
 Fußbahnen und Beleuchtung, sowie moderne Ein- und Zweifamilienwillen mit anmutigen Gärten auf. Ein zweiter, ebenfalls neuer
 Ortsteil „Alberthöhe“ ist nahe am alten Dorfe entstanden. Während Königswald den Vorzug geschützter Lage genießt, erfreuen sich die
 Bewohner der Alberthöhe nach Süden zu einer herrlichen Aussicht auf Dresden und die links der Elbe sich hinziehenden Ausläufer des
 sächsischen Erzgebirges. — Der Ort besitzt eine eigene Hochdruckwasserleitung, durch die der Wasserbedarf den einzelnen Haushaltungen
 leicht zugeführt wird; die Wasserleitung hat Veranlassung zur Einrichtung von Bädern in fast allen neuen Villen gegeben. Ebenso ist
 eine modern eingerichtete Gasanstalt vorhanden. Seit kurzem gibt Kloßsche-Königswald außerdem elektrische Kraft ab, so daß
 jeder Bewohner die Wahl zwischen Gas und elektrischem Lichte hat. Das finanzielle Bedürfnis der Gemeinde wird
 hauptsächlich durch Einkommensteuer gedeckt, die fast durchgängig nicht unerheblich hinter der sächsischen Staatseinkommen-
 steuer zurückbleibt, wie der Ort überhaupt zu den wenigen Vororten Dresdens und Villenorten Sachsens gehört, in denen die Gemeinde-
 steuern verhältnismäßig niedrig sind. Kloßsche-Königswald ist von allen Vororten Dresdens unzweifelhaft der zukunftsreichste. Schon der
 Ort selbst, daß es nicht, wie so viele städtische Vororte, durch ununterbrochene Häuserreihen mit der nahen Großstadt verbunden, sondern
 durch herrliche Parkanlagen und durch frischen grünen Wald (einen Teil der Dresdner Heide) von ihr getrennt ist, übt einen besonderen
 Reiz auf den Besucher des Ortes aus. Durch wenige Minuten Bahnfahrt wird er der Großstadt entrückt und sieht sich plötzlich in
 einem überaus anmutigen Ort von echt ländlicher, aber vornehmer Einfachheit versetzt. Die Entwicklung des Ortes, der jetzt über
 5000 Einwohner zählt, ist nicht durch ungesunde Spekulationen nachteilig beeinflusst worden, sie hat aber auch in den Jahren wirt-
 schaftlichen Niederganges unaufhaltsam ihren Fortgang genommen. Billige Bauplätze mit und ohne Wald in verschiedenen Ortsteilen
 und die hier übliche einfache und dabei geschmackvolle Bauweise freistehender Landhäuser für eine oder mehrere Familien geben vielen
 Veranlassung, sich hier niederzulassen und ansässig zu machen. Zu den größten Naturreizen von Kloßsche-Königswald gehört das nahe
 Prießnitztal. Es ähnelt in einzelnen Partien dem bekannten Schwarzatal in Thüringen und hat zahlreiche Seitentäler von malerischer
 Schönheit aufzuweisen. Kloßsche-Königswald ist nach drei Seiten von der Dresdner Heide umschlossen, einem meilenweit ausgedehnten
 sächsischen Wald mit einer großen Anzahl herrlicher Spaziergänge. Zahlreiche Wegmarkierungen führen auch den fremden Besucher
 über zu den beliebtesten Wanderzielen, und viele an besonders lauschigen Plätzen aufgestellte Ruhebänke (errichtet von den Ver-
 einigungsvereinen im Orte) laden zu erquickender Rast ein. Einzelne Damen, die sich scheuen, entferntere Waldpartien allein
 zu betreten, und solche, die den ruhigen Genuß der Natur größeren Spaziergängen vorziehen, finden in einem wohlgepflegten, 180 000 qm
 großen Waldpark mit Schutzhütten und zahlreichen Ruhebänken Gelegenheit zur Erholung im Freien. Dort laden auch wohlgepflegte Lawn-
 tennis-Plätze zu fröhlichen Spielen ein. In deren Nähe wurde dem hochseligen König Albert im Jahre 1905 inmitten gärtnerischer
 Anlagen ein Denkmal errichtet, eine Stiftung des kgl. Hofstallmeisters Carl Hauer. Für gesellige Unterhaltung im Orte ist durch Konzerte
 und Reunions gesorgt. Zur Winterszeit entfaltet unser Ort noch besondere Reize, die sonst nur Gebirgsgegenden eigen sind, Groß-
 wäldern aber meist unbekannt bleiben. Der weitaustragende Ort mit der nahen Heide und dem Prießnitztal als Schneelandschaft übt
 eine unabweisliche Anziehungskraft auf jung und alt aus. Sobald der Winter sein weißes Tuch über Felder und Wälder ausgebreitet
 hat, entwickeln Schneeschuhläufer, Rodler und Schlittschuhläufer der verschiedensten Altersklassen ihr munteres Treiben. Die fröhlichen
 Anblicke derselben, die herrschende Lust und Freude sind ein beredtes Zeugnis für den großen Einfluß dieses Wintersports auf Gesundheit
 und Wohlbefinden. In Kloßsche-Königswald haben sich mehrere Ärzte niedergelassen, die sich allgemeinen Vertrauens erfreuen, auch besitzt
 der Ort seit länger als 10 Jahren eine Apotheke. Dem Verkehr in Kloßsche-Königswald dienen ein Postamt, zwei Telegraphenämter,
 Telephon-Verbindung mit Amt Dresden, Eisenbahnverbindung mit Dresden, Arnsdorf-Bischofswerda-Görlitz und Königbrück-Schwepnitz.
 Im Personen-Verkehr mit der Residenzstadt Dresden vermitteln täglich zirka 60 Züge, ferner die elektrische Straßenbahn Kloßsche-Dresden
 und Zweiglinie nach der Gartenstadt Hellerau. In der Entwicklung des Schulwesens ist Kloßsche-Königswald vielen anderen Stadt- und
 Landgemeinden vorausgeeilt. Außer einer mittleren Volksschule in der Altgemeinde Kloßsche besteht in der Villenkolonie Königswald eine höhere
 Bürgerschule für Knaben und Mädchen. Sie soll einerseits in ihren ersten drei bezw. vier Schuljahren den Knaben, die in die Sexta eines Gymna-
 siums, eines Realgymnasiums oder einer Realschule eintreten wollen, eine gründliche Vorbereitung hierzu gewähren, andererseits aber in ihrem
 weiteren Aufbau diejenigen Knaben, die sämtliche Klassen erfolgreich durchlaufen haben, zum Eintritt in ein Lehrerseminar, eine höhere
 Handelsschule oder die entsprechende Klasse einer Realschule, wie auch zur unmittelbaren Ergreifung eines praktischen Berufes ausreichend
 befähigen. Den Mädchen aber soll sie — einschließlich des Unterrichts in französischer und englischer Sprache — diejenige höhere, in
 sich abgeschlossene Bildung vermitteln, die den Lehrzielen der entsprechenden Klassen der höheren Mädchenschulen im benachbarten Dresden
 entspricht. Ferner besteht in Kloßsche eine Zweiganstalt der Fischer-Betelschen Musikschule. Kloßsche-Königswald wird von Offizieren,
 Advokaten, Künstlern, Geistlichen, Beamten und Gelehrten gern als Ruhestandssitz gewählt. Zweifellos übt gerade auf diese Kreise
 die günstige Lage zur Residenz Dresden mit ihren wissenschaftlichen Schätzen, reichhaltigen Bibliotheken und ihren vielen Kunstsammlungen
 eine große Anziehungskraft aus. Allen, die sich aus der Berufstätigkeit in das Privatleben zurückziehen und sich an Gottes schöner Natur er-
 heben und kräftigen wollen, ist Kloßsche-Königswald infolge seiner herrlichen gesunden Lage und seiner reizvollen Umgebung, sowie wegen
 seiner bequemen Verkehrsmittel als Ruhestandssitz ganz besonders zu empfehlen.

: Nur 3 Mk. vierteljährlich : **Dresdner Anzeiger**

bei Zustellung durch unsere Boten.

VI. 12*